Dresdensia
Geschichte und Geschichten…

Empfehlungen ausgewählter Regionalia und Bücher

Dresden für Liebhaber – 99 Orte überraschend anders

Peter Ufer, mit Fotografien von Jörg-R. Oesen

Ein Baron, der das Abitur nicht absolvieren will, aber trotzdem zum Studium zugelassen wird, es nicht vollendet, aber eine eigene Forschungseinrichtung gründet… So wird ins Kurzessay eingeführt, das die Ardenne-Sternwarte auf dem Weißen Hirsch beschreibt. Nicht ausgelassen werden Details wie Objektivdurchmesser oder Brennweite und wie diese zu finden sind. Kenntnisreich, witzig und hintergründig erzählt der Autor Geschichte und Geschichten von 99 Dresdner Orten, die man kennen sollte – von Alaunpark bis Zschonergrund. Mit originellen Aufnahmen bebildert; überraschend, auch wenn man das Gezeigte schon -zigfach gesehen hat. Der handliche Band entpuppt sich nicht unbedingt als Stadtführer, eher als Erklärung, warum man Dresden-Liebhaber ist – weshalb jeder Solcher ihn zur Hand haben sollte.

Edition Sächsische Zeitung, Dresden 2011, 208 Seiten, 99 Abbildungen, broschiert 14 x 21 cm, 12,90 Euro

Fidelio – Festaufführung zur Eröffnung des Großen Hauses der Staatstheater 1948

Redaktion Steffen Lieberwirth

Nahezu kriminalistisch musste der Herausgeber, Chefproduzent des MDR-Hörfunks, vorgehen, um die Mitschnitte der Eröffnungspremiere nach dem Wiederaufbau des Großen Hauses aufzuspüren – es fehlt nur der Gefangenenchor. Die originalen Rundfunkaufnahmen unter Dirigent Joseph Keilberth mit Christl Goltz, die ‚Prima' Fidelio/Leonore zeitlebens, sind Raritäten von historischem und technischem Rang. Emotional beeindruckend auf der beigefügten DVD Szenen, Zeitzeugen-Interviews und DEFA-Wochenschau-Aufnahmen jener Zeit. Von besonderem Wert ist die ausführliche Dokumentation im Booklet, das den schwierigen kulturellen Wiederaufbau in der Nachkriegszeit darstellt.

Semperoper Edition Vol. 2, Profil Edition Günter Hänssel, Dresden 2011, Kassette mit CD, DVD und Booklet, 180 Seiten dt./engl., vielzählige Abbildungen, Dokumente, Faksimile, 39,95 Euro, Subskription für Abonnenten abzüglich 20%, www.semperoper.de/Edition

Ein historischer Spaziergang zwischen Alt-Mickten und Übigau

Jürgen Naumann

Spannendes und Wissenswertes aus 150 Jahre Geschichte im Nordwesten Dresdens, hat der Autor in seinem „Spaziergang" zusammengetragen und mit historischen Bildmaterial aus Archiven und privaten Sammlungen illustriert. So erzählt er von der ersten Schule in Mickten, vom ehemaligen Micktener Industriegebiet mit renommierter Waffelfabrik, dem weithin bekannten Transformatoren- und Röntgengerätewerk VEB TuR, dem Barockschloss Übigau und der Schiffswerft Übigau, einst größte Binnenwerft Europas.

Sutton Verlag, Erfurt 2010, 128 Seiten, 217 sw-Abbildungen, broschiert 16,5 x 23,5 cm, 17,90 Euro

AKTUELL

7. Juli 2011: VEB Dresdner Süßwarenfabriken „Elbflorenz", mit Uwe Hessel
8. September 2011: Dresden und seine Architekten, mit Dr. Bernhard Sterra
alle 19 Uhr, Dresden-Buch, Neumarkt 1 (UG Quartier QF) **www.ddbuch.de**

Journalist, Publizist, Heimatforscher:

Jürgen Naumann

Aufgewachsen in einem denkmalgeschützten Haus im kleinen Bärnsdorf haben Elternhaus und Umfeld früh seine Heimatverbundenheit geprägt. Das Studium der Philosophie in Leipzig beschloss er 1984 mit einem Diplom. Nach seiner Zeit im Leipziger Studentenklub *Moritz Bastei* brachte er in Dresden als Klubleiter des *Bärenzwingers* den Ausbau der Großen Veranstaltungstonne mit ihrer Eröffnung 1987 zu Ende .

In Dresden schuf er im Jahr 2000 als Verleger und verantwortlicher Redakteur die Trachauer Bürgerzeitung, gab Zeitschriften, Bücher und Broschüren heraus und verantwortete Mitarbeiter- und Genossenschaftsjournale für das Krankenhaus Dresden-Neustadt und die Wohnungsgenossenschaft Trachau Nord.

Seinem Projekt *Bürgerinitiative Schloss Übigau e. V.*, Motor im Kampf um Erhalt und öffentliche Nutzung des Kleinods, widmete er sich mit seiner von ihm bekannten Energie, konnte aber nach Unstimmigkeiten deren Auflösung nicht verhindern.

Intensiv hat sich Naumann mit der Historie der elbnahen, nordwestlichen Stadtteile auseinander gesetzt und darüber immenses Wissen und Material angesammelt und archiviert – das in Archiven gespeichert ist. ■

Peter Bäumler

www.pressebuero-naumann.de

Foto: Peter Bäumler – www.baeumler-agentur.de